



GEMEINSAME EUROPÄISCHE WERTE

MODUL 4

FÜR FACHKRÄFTE, DIE MIT MENSCHEN MIT FLUGERFAHRUNG ARBEITEN

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Gefördert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autoren und spiegeln nicht notwendigerweise die der Europäischen Union oder der Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA übernehmen dafür die Verantwortung.

Authors © June 2026 – Palast der Löwin, INDEPCIE and Civil Connections.

Diese Veröffentlichung wurde mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission im Rahmen des Erasmus+-Projekts „R2R4R. Road to Resilience for Refugees“, Nummer 2025-1-DE02-KA210-ADU-000350662, durchgeführt.

Zuschreibung, unter denselben Bedingungen teilen



(CC BY-SA): Sie dürfen das Material in jedem Medium oder Format teilen – kopieren und weiterverbreiten – und bearbeiten – remixen, verändern und darauf aufbauen – für jeden Zweck, auch kommerziell. Der Lizenzgeber kann diese Freiheiten nicht widerrufen, solange Sie die Lizenzbedingungen gemäß den folgenden Bestimmungen einhalten:

Namensnennung – Sie müssen den Urheber angemessen nennen, einen Link zur Lizenz bereitstellen und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden. Dies kann auf jede angemessene Weise erfolgen, jedoch nicht so, dass der Eindruck entsteht, der Lizenzgeber unterstütze Sie oder Ihre Nutzung.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen – Wenn Sie das Material remixen, verändern oder darauf aufbauen, müssen Sie Ihren Beitrag unter derselben Lizenz wie das Original verbreiten.

Keine weiteren Einschränkungen – Sie dürfen keine rechtlichen Bestimmungen anwenden.



4

GEMEINSAME EUROPÄISCHE WERTE



In der Praxis wird von europäischen Fachkräften häufig erwartet, dass sie europäische Werte in ihre Interaktionen mit Menschen mit Fluchterfahrung einbringen und anwenden. Dies kann die Erläuterung von Werten wie Gleichheit, Demokratie und Freiheit sowie die Unterstützung der Betroffenen bei deren Anwendung umfassen.

Diese Aufgabe birgt jedoch einige Dilemmata. Es wird angenommen, dass Menschen mit Fluchterfahrung diese Werte nicht bereits teilen und dass diese Werte in ganz Europa einheitlich verstanden und gelebt werden. Gleichzeitig wird oft erwartet, dass sie sich diesen Werten anpassen, ohne unbedingt vollen Zugang zu den damit verbundenen Rechten und Schutzmaßnahmen zu haben.

Es kann auch in der Praxis schwierig sein, zwischen Werten und Normen zu unterscheiden, da Normen oft implizit sind und als selbstverständlich gelten. Darüber hinaus können Praktiker auf Standpunkte stoßen, die sich deutlich von ihren eigenen unterscheiden, und sind sich möglicherweise unsicher, wie sie darauf reagieren sollen. Dieses Modul untersucht diese Spannungen und ihre Relevanz für die alltägliche berufliche Praxis.



DIE 6 KERNWERTE DER EU

Die Europäische Union basiert auf einer Reihe gemeinsamer Werte, die in Artikel 2 des Vertrags über die Europäische Union definiert sind. Diese Werte bilden die Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen den EU-Ländern und werden oft als europaweit gemeinsame Werte dargestellt.



1 MENSCHENWÜRDE

Jeder Mensch besitzt einen ihm innewohnenden Wert und muss mit Respekt behandelt werden. Dies bildet die Grundlage der Grundrechte.

2 FREIHEIT

Dazu gehören Bewegungsfreiheit, Meinungsfreiheit, Glaubensfreiheit und persönliche Autonomie.

3 DEMOKRATIE

Basierend auf Repräsentation und Partizipation. Die Bürger haben das Recht zu wählen und politische Entscheidungen zu beeinflussen.

4 GLEICHWERTIGKEIT

Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich und dürfen nicht diskriminiert werden.

5 RECHTSSTAATLICHKEIT

Die Gesetze gelten für alle gleichermaßen und werden von unabhängigen Institutionen durchgesetzt.

6 MENSCHENRECHTE

Universelle Rechte, die den Einzelnen vor Diskriminierung schützen und Sicherheit, Würde und Zugang zur Justiz gewährleisten.

Diese Werte werden oft als universell und schützend beschrieben – sowohl hinsichtlich der Rechte als auch des geografischen Gebiets der Europäischen Union. Sie werden offen als Unterscheidungsmerkmal genutzt, um innerhalb der EU das „Wir“ und das „Sie“ abzugrenzen, was im Bewerbungsprozess interessierter Beitrittskandidaten sichtbar wird.

Die Forderung, die europäischen Werte und Rechte durch stabile Institutionen anzuerkennen und umzusetzen, ist für die Erfüllung der Beitrittskriterien (Kopenhagener Kriterien) unabdingbar.

Gleichzeitig werden die Werte in den europäischen Gesellschaften zunehmend⁴ diskutiert und in Frage gestellt, und ihre Anwendung ist nicht immer einheitlich.

Im Hinblick auf Menschen mit Fluchterfahrung fungieren diese Werte sowohl als Schutz als auch als Erwartung.

Sie bilden die Grundlage für Rechte wie Schutz, Sicherheit und Nichtdiskriminierung. Gleichzeitig ist der Zugang zu diesen Rechten in der Praxis nicht immer gleich.

Menschen können mit Einschränkungen in Bezug auf ihren Rechtsstatus, ihre Teilhabe und ihren Zugang zu Systemen konfrontiert sein, während gleichzeitig von ihnen erwartet wird, dass sie die Werte verstehen, teilen und sich ihnen anpassen. Dadurch entsteht eine Spannung zwischen den Werten als definierten Prinzipien und der Art und Weise, wie sie im Alltag erlebt werden.

WERTE UND NORMEN IN DER PRAXIS

Im Arbeitsalltag ist es wichtig, zwischen Werten und Normen zu unterscheiden. Werte sind allgemeine Prinzipien wie Gleichheit und Freiheit. Normen sind die alltäglichen Erwartungen, die das Verhalten prägen – wie man kommuniziert, wie man sich in Institutionen verhält und was als angemessen gilt.

Normen sind oft implizit und werden als selbstverständlich angesehen. Das bedeutet, dass sie schwer zu erkennen sein können, insbesondere für diejenigen, die mit ihnen vertraut sind. Auch die Normen sind in Europa nicht einheitlich. Erwartungen in Bezug auf Kommunikation, Autorität, Geschlechterrollen und institutionelles Verhalten variieren je nach Land und Kontext. Das bedeutet, dass Werte zwar als gemeinsam dargestellt werden, die Normen jedoch erheblich voneinander abweichen.

In der Praxis werden Normen manchmal als Werte dargestellt. Aussagen wie „So machen wir das hier“ können als Ausdruck von Werten interpretiert werden, selbst wenn sie lokale oder Mehrheitsnormen widerspiegeln. Dies stellt die Berufspraxis vor Herausforderungen. Fachkräfte müssen sich in Situationen zurechtfinden, in denen Erwartungen nicht immer eindeutig sind, Werte und Normen sich überschneiden und die Verantwortung für Anpassungen nicht gleichmäßig verteilt ist.



BEWUSSTSEIN FÜR NORMEN

Hier gibt es zwei Ebenen des Verstehens und der Reflexion:

1. Kenntnisse über die allgemein anerkannten Normen der Gesellschaft oder der kleineren Gruppe, der der Praktiker angehört und die er daher als selbstverständlich ansieht.
2. Das Bewusstsein für die impliziten Erwartungen und Normen, denen Ausländer im Umgang mit der lokalen Gesellschaft begegnen, ist für Neuankömmlinge unerlässlich. Dieser Prozess kann besonders anstrengend sein, da es weder eine Anleitung noch explizite Hilfestellungen seitens der Gesellschaft gibt. Es ist ein Prozess des Ausprobierens, der Neugierde und einen geschützten Raum für Fragen erfordert – was für manche Menschen nicht gegeben sein mag.

NAVIGATION FÜR EINWANDERER

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die europäischen Werte im Alltag als Grundlage, Rahmen und offizielles Ideal dienen. Das praktische Leben wird jedoch auch von anderen, teils herausfordernden Meinungen in den europäischen Gesellschaften, der Ungleichheit der Rechte von Bürgern im Vergleich zu Geflüchteten/Migranten mit anderen Aufenthaltsstatus sowie dem tatsächlichen Verhalten, den Normen und den Nuancen individueller Werte beeinflusst. In diesem Umfeld leben Menschen mit Fluchterfahrung, was sich natürlich auf ihr Wohlbefinden und ihre Fähigkeit zur Integration auswirkt.

Fallbeispiel: Eine Lehrkraft erlaubt einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern (1), eine LGBT+-Flagge im Klassenzimmer aufzuhängen. Andere Schülerinnen und Schüler (2) beschwerten sich über die Flagge. Die Lehrkraft argumentiert, dies sei ein Recht auf freie Meinungsäußerung. Die Schülerinnen und Schüler (2) argumentieren, sie dürften aufgrund des Rechts auf freie Meinungsäußerung auch eine Nazi-Flagge aufhängen. Die Lehrkraft weiß nicht, was sie darauf antworten soll.

Die Lehrerin erlaubt ihnen zwar nicht, eine Nazi-Flagge aufzuhängen, ist aber gleichzeitig frustriert über den Mangel an Argumenten und Begründungen.

Können Sie begründen, warum die LGBT+-Flagge im Hinblick auf die Werte der EU in Ordnung ist, die Nazi-Flagge aber nicht?

Was denken die beiden Schüler (2) nach dieser Auseinandersetzung?

Wie, glaubst du, hat sich der LGBT+-Schüler in der Klasse gefühlt?

4 GEMEINSAME EUROPÄISCHE WERTE

EUROBAROMETER

Beantworten Sie dieselben
Fragen wie 27.000 Europäer.



**DIE UMFRAGE:
WERTE UND IDENTITÄTEN DER EU-BÜRGER**

[HTTPS://EUROPA.EU/EUROBAROMETER/SURVEYS/DETAIL/2230](https://europa.eu/eurobarometer/surveys/detail/2230)

Im Jahr 2000 führte die Europäische Kommission das Eurobarometer durch, um die **Werte und Identitäten der europäischen Bürger** auf Grundlage der **offiziellen EU-Werte** zu untersuchen. Die Befragten wurden anhand von Faktoren wie Nationalität, Geschlecht, Einkommen, Bildungsniveau, Wohnort (Stadt/Land) und weiteren Kriterien identifiziert, um verschiedene Aspekte differenziert zu analysieren und Rückschlüsse darauf zu ziehen, welche Lebensumstände die Antworten beeinflussen. Alle 27 Mitgliedstaaten waren vertreten, und 27.000 Personen nahmen an der Umfrage teil.

IHRE WERTE UND IHRE IDENTITÄT – ALS EUROPÄER

Als Praktiker, der in einem europäischen Land arbeitet und lebt, kann Ihnen dieser Fragebogen helfen, Ihre eigene Wahrnehmung, Ihre Prioritäten und Werte zu ergründen und diese mit den Ergebnissen der Umfrage sowie mit den offiziellen europäischen Werten zu vergleichen.

Auf den nächsten Seiten befindet sich der Fragebogen, der ausgedruckt oder auf einem großen Bildschirm angezeigt werden kann.
Egal, ob Sie direkt auf dem Ausdruck oder auf einem externen Blatt Papier antworten, notieren Sie sich Ihre Antworten, um sie später vergleichen zu können.

EUROBAROMETER – FRAGEN

Diese Aussagen mögen Ihnen zusagen oder auch nicht.

Bewerten Sie von 1 bis 6, wobei **“1” bedeutet ‘trifft überhaupt nicht auf Sie zu’** und **“6” bedeutet ‘trifft sehr wohl auf Sie zu’**.

TEIL 1 – PERSÖNLICHE WERTE

- A.** Es ist ihm wichtig, seine eigenen Entscheidungen über sein Leben treffen zu können.
- B.** Es ist ihm wichtig, sich um Menschen zu kümmern, die ihm nahestehen.
- C.** Es ist ihm wichtig, sich seine Meinung unabhängig zu bilden.
- D.** Ihm ist es wichtig, sich persönlich sicher zu fühlen.
- E.** Ihm ist es wichtig, die Natur zu schützen.
- F.** Ihm ist es wichtig, gleiche Chancen im Leben zu haben.
- G.** Es ist ihm wichtig, dass sein Land sich gegen alle Bedrohungen schützen kann.
- H.** Es ist ihm wichtig, Menschen zuzuhören und sie zu verstehen, die anders sind als er.
- I.** Es ist ihm wichtig, niemals gegen Regeln oder Vorschriften zu verstoßen.
- J.** Es ist ihm wichtig, traditionelle Werte und Denkweisen zu bewahren.
- K.** Es ist ihm wichtig, alle möglichen neuen Erfahrungen zu sammeln.
- L.** Es ist ihm wichtig, derjenige zu sein, der anderen sagt, was sie tun sollen.
- M.** Es ist ihm wichtig, teure Dinge zu besitzen, die seinen Reichtum zeigen.

Stellu ngnah me	Ihre Antw ort
A	
B	
C	
D	
E	
F	
G	
H	
I	
J	
K	
L	
M	



EUROBAROMETER – FRAGEN

TEIL 2 – IDENTITÄT

Im Allgemeinen, inwieweit identifizieren Sie sich mit den folgenden Kategorien?

„0“ bedeutet „überhaupt nicht“ und „10“ bedeutet „sehr viel“.

Ihre Familie	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ihre Nationalität	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ihr Geschlecht	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ihr Alter und Ihre Lebenssituation	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ihre Region oder Ihr Gebiet	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ihr Bildungsniveau	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ihre sexuelle Orientierung	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ihr Beruf	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ihre ethnische oder rassische Herkunft	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Europäer sein	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ihre politische Orientierung	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ihre Religion oder Ihre Überzeugungen	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Blablabla

IHRE WERTE UND IHRE IDENTITÄT – ALS EUROPÄER

EUROBAROMETER – FRAGEN

TEIL 3 – EUROPÄISCHE WERTE

Dies ist eine Liste von Prinzipien, die in unserer Gesellschaft wichtig sein könnten.

Verwendung einer Skala von 0 bis 10, wobei

“0” bedeutet ‘stimme überhaupt nicht zu’ und “10” bedeutet ‘stimme voll und ganz zu’.

A. Richter sollten unabhängig sein und nicht dem Einfluss anderer unterliegen.

B. Das Gesetz sollte alle Menschen gleich behandeln, und jeder sollte das Recht auf ein faires Verfahren vor einem unabhängigen Gericht haben.

C. Jeder Mensch sollte Gedanken-, Meinungs- und Religionsfreiheit haben.

D. Die Entscheidung jedes Einzelnen hinsichtlich seines persönlichen Lebensstils und Familienlebens sollte respektiert werden.

E. Die Gleichstellung von Frauen und Männern sollte in allen Bereichen aktiv gewährleistet werden.

F. Diskriminierung aus jeglichen Gründen, einschließlich Geschlecht, Alter, ethnischer Zugehörigkeit, Religion, politischer oder sonstiger Überzeugung, Zugehörigkeit zu einer Minderheit, Vermögen, Behinderung oder sexueller Orientierung, ist untersagt.

G. Die am stärksten gefährdeten Bürger sollten von ihrer nationalen Regierung unterstützt werden, um ein menschenwürdiges Leben führen zu können.

H. Europäische Bürger sollten das Recht haben, sich innerhalb der EU frei über nationale Grenzen hinweg zu bewegen und zu arbeiten.

I. Jeder, der aus Gründen der Rasse, der Religion, der Nationalität, der Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder der politischen Überzeugung eine begründete Furcht vor Verfolgung hat, sollte das Recht auf Asyl haben.

J. Niemand sollte zum Tode verurteilt werden.

A	
B	
C	
D	
E	
F	
G	
H	
I	
J	



EUROBAROMETER

WIE SEHEN SICH DIE EUROPÄER SELBST?

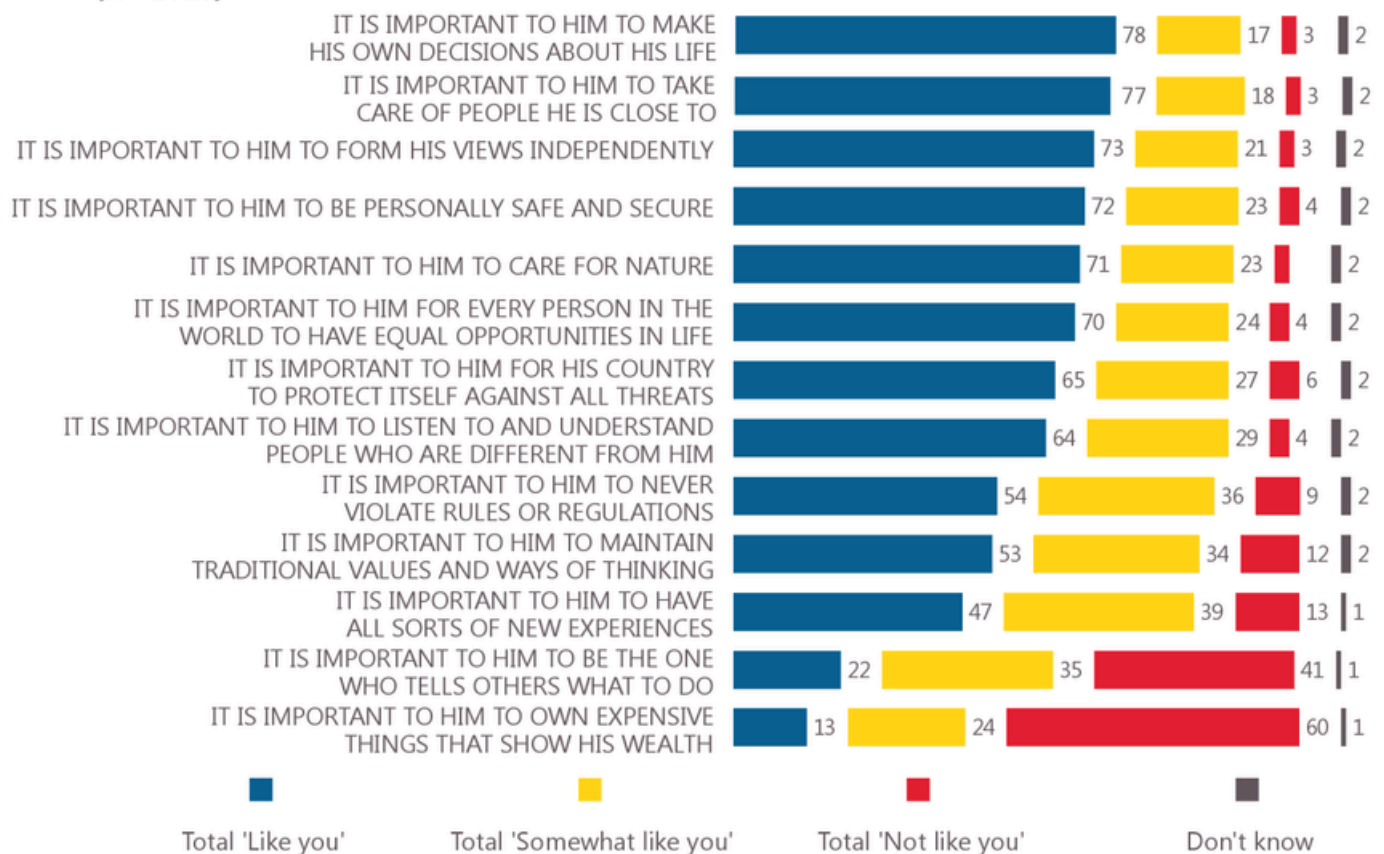
TEIL 1 untersuchte die **persönlichen Werte**, wobei anhand der Fragen zwei gegensätzliche Tendenzen herausgearbeitet wurden;

Werte der Bewahrung vs. Offenheit für Veränderungen; Selbsttranszendenz (gemeinschaftsorientiert) vs. Selbstaufwertung (egozentrisch)

Insgesamt identifizierten sich die Befragten am häufigsten mit Werten der Selbsttranszendenz, dicht gefolgt von Offenheit für Veränderungen und Werten der Bewahrung.

Im Allgemeinen sind Werte der Selbstaufwertung für Europäer weniger wichtig.

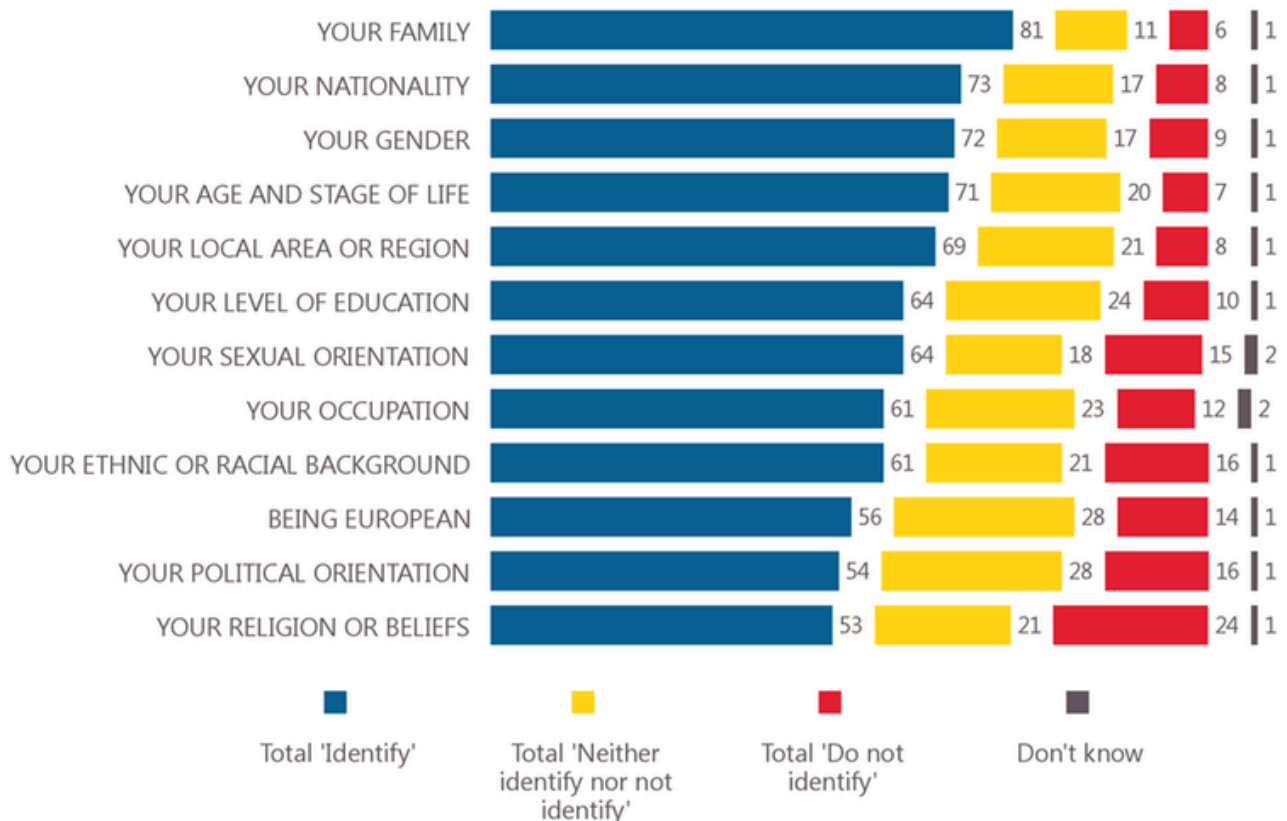
QC2ab Now we will briefly describe some different people. Using a scale from 1 to 6, please tell me how much these people are or are not like you. '1' means a person is "not like you at all" and "6" means this person is "very much like you".
(% - EU27)



EUROBAROMETER

WIE SEHEN SICH DIE EUROPÄER SELBST?

QC4 In general, how much do you identify yourself with each of the following? Please answer using a scale from "0" to "10", where "0" means "not at all" and "10" means "a lot".
(% - EU27)



Teil 2 befasste sich mit der Frage der **Identität** und kam zu dem Schluss, dass sich die Befragten **mit allen genannten Elementen identifizierten**.

Am häufigsten wurde die **Familie (81%)** genannt, gefolgt von der **Nationalität (73%)**.

Am wenigsten Europäer identifizierten sich mit ihrer europäischen **Identität (56 %)**, **ihrer politischen Orientierung (54 %)** oder **ihrer Religion bzw. Weltanschauung (53 %)**.

Die meisten Europäer **(56%) haben nicht das Gefühl, dass ihre Identität bedroht ist**, nur etwa ein Fünftel **(21%) stimmt zu, dass ihre Identität bedroht ist**, während ein weiteres Fünftel **(22%) weder zustimmt noch ablehnt**.



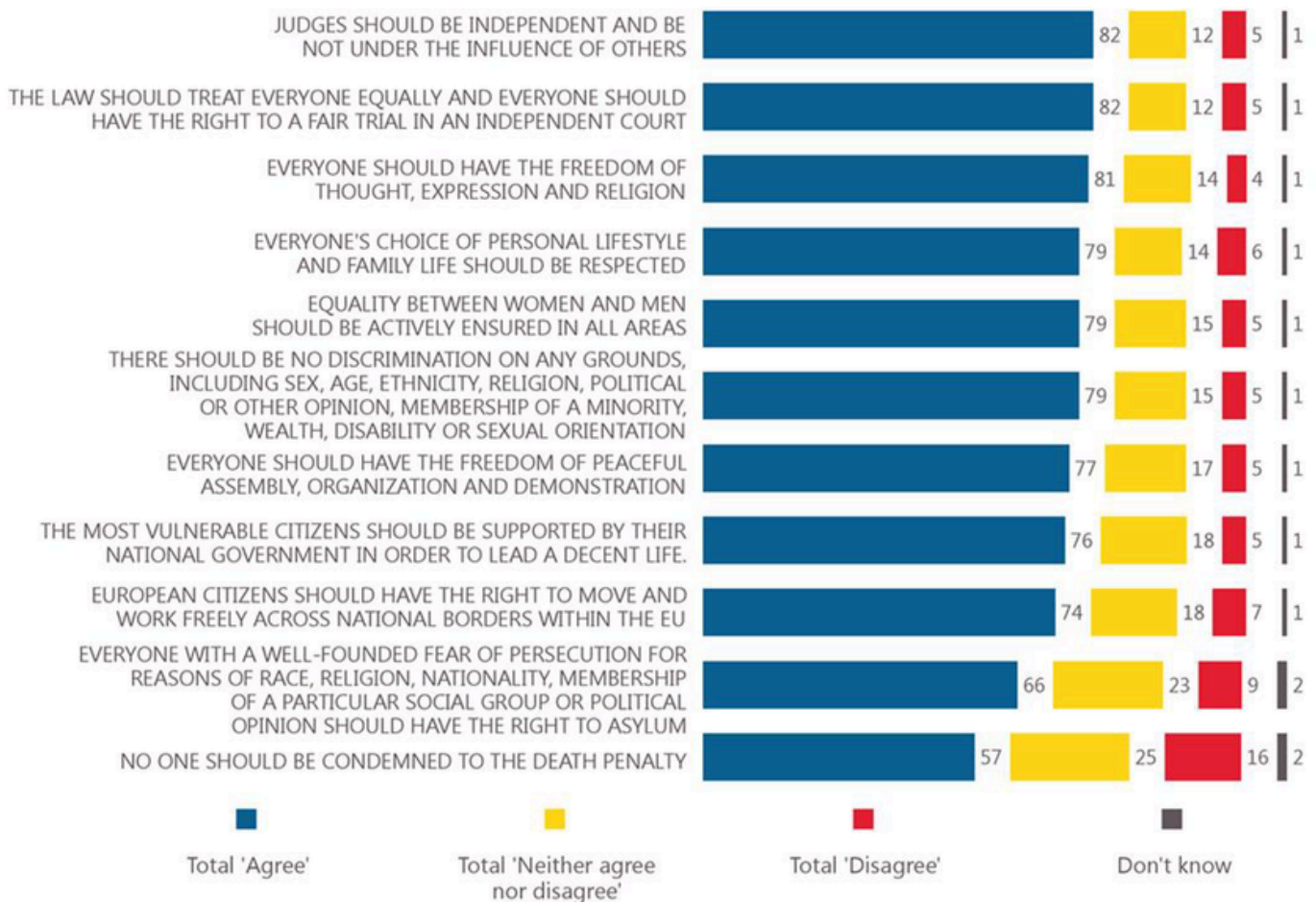
EUROBAROMETER

WIE SEHEN SICH DIE EUROPÄER SELBST?

Teil 3 zeigte die Sichtweise auf **europäische Werte**. Die am meisten unterstützten Werte sind: A: **Unabhängige Richter (82%)**, B: **Gleichbehandlung vor dem Gesetz (82%)** und C: **Meinungsfreiheit (81%)**. Am wenigsten Zustimmung findet die Option **J: Keine Todesstrafe (57%)**. **Dabei gibt es große Unterschiede zwischen den Ländern.**

Die allgemeine Einstellung zu den **Werten der EU ist positiv: 86 %** der Befragten stimmen ihnen stark oder mittelstark zu.

QC3 The following is a list of principles that may be important in our society. Using a scale from 0 to 10, to what extent do you agree or disagree with the following statements? '0' means that you "totally disagree" and '10' means that you "totally agree" (% - EU27)



In diesem Kontext wird die Position **I: Recht auf Asyl** (66 %) nur von zwei Dritteln der Befragten unterstützt, was bemerkenswert ist. Diese Position ist Teil der europäischen Gesellschaft, in der Menschen mit Fluchterfahrung leben, und prägt Politik und Gesetzgebung.

EUROBAROMETER – FRAGEN

EXTRA - ZU IHREM EIGENEN PROFILING

Hier können Sie Ihre Antworten bei Bedarf weiter vertiefen.

Neigen Sie eher zu konservativen Werten oder sind Sie offener für Veränderungen?
Sind Ihre Werte eher auf die Aspekte der Selbsttranszendenz (gemeinschaftsorientiert) oder eher auf die Aspekte der Selbstverwirklichung (egozentrisch) ausgerichtet?

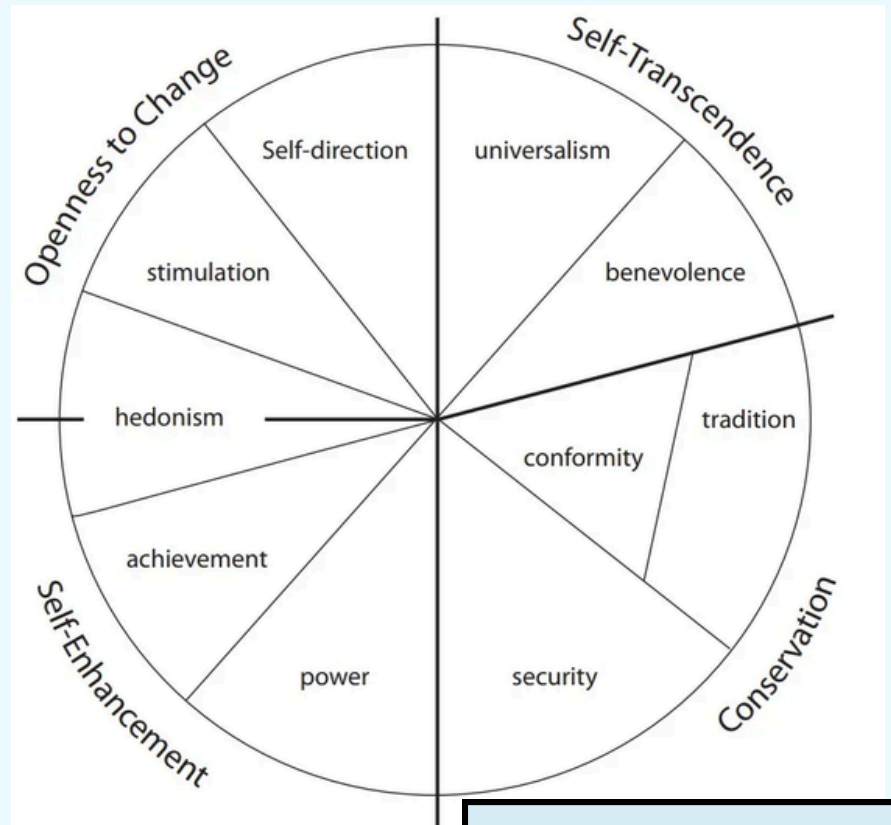
Schwartz' Verständnis von Werten zeigt uns diese Aspekte auf, in denen wir uns alle auf unterschiedliche Weise zwischen den vier Bereichen bewegen.

Werte im Bereich Naturschutz – die Unterstützung für die Einhaltung von Regeln und Vorschriften, die Wahrscheinlichkeit, traditionelle Werte und Normen zu vertreten, die Bedeutung, die es den Befragten beimisst, dass sich ihr Land vor allen Bedrohungen schützt und dass sie sich sicher fühlen.

Offenheit für Veränderungen – die Fähigkeit, eigene Entscheidungen über ihr Leben zu treffen, eigene Meinungen zu entwickeln und offen für neue Erfahrungen zu sein.

Werte zur Selbstaufwertung – inwieweit man dazu neigt, anderen vorzuschreiben, was sie zu tun haben, und äußere Zeichen von Reichtum.

Werte der Selbsttranszendenz – anderen zuhören, sich um andere kümmern, die Bedeutung des Schutzes der Natur, die Schaffung gleicher Chancen für jeden Menschen auf der Welt und die Fürsorge für nahestehende Personen.



1. Quelle:
<https://i2insights.org/2022/05/10/schwartz-theory-of-basic-values/>

Hedonismus: Vergnügen;
Wohltätigkeit: Freundlichkeit/Gutes tun;
Konformität: Anpassung/Ausrichtung;
Universalismus: Grundlegende Wahrheit/universelle Menschenrechte/moralische Gesetze für alle



EUROBAROMETER

WIE POSITIONIEREN SIE SICH ALS EUROPÄER?

Nach dem Ausfüllen des Fragebogens können Sie die Grafiken auf den vorherigen Seiten nutzen, um Ihre Ergebnisse mit den Antworten der europäischen Bevölkerung zu vergleichen und herauszufinden, was Ihnen besonders wichtig erscheint. Die Grafiken zeigen die allgemeinen Antworten von 27.000 Personen aus 27 Ländern. Daher gibt es natürlich Nuancen und Unterschiede zwischen den verschiedenen Gruppen, je nachdem, welcher Aspekt im Fokus steht. Der vollständige Bericht steht für eine detailliertere Analyse zur Verfügung.

DIE UMFRAGE:

WERTE UND IDENTITÄTEN DER EU-BÜRGER

[HTTPS://EUROPA.EU/EUROBAROMETER/SURVEYS/DETAIL/2230](https://europa.eu/eurobarometer/surveys/detail/2230)

VERGLEICHEN SIE DIE ANTWORTEN



Nachdem Sie alle Aussagen geprüft und bewertet haben und nun die Grafiken mit den Antworten der Europäer betrachtet haben, denken Sie bitte über Folgendes nach:

Als Sie geantwortet haben;

- Ist Ihnen der Bezug zu den europäischen Werten aufgefallen?
- Hat Sie etwas überrascht?
- Hast du über etwas Neues nachgedacht?

Als Sie die allgemeinen Antworten aus der Umfrage sahen;

- Hat Sie etwas überrascht?
- Können Sie einen Zusammenhang zwischen den Tendenzen und dem politischen Klima in Europa erkennen (beachten Sie, dass die Umfrage im Jahr 2000 durchgeführt wurde)?
- Weitere Anmerkungen zur Umfrage?

Als Sie Ihre Antworten mit den allgemeinen Antworten aus der Umfrage verglichen haben;

- Wo befindet sich Ihr Standort?
- Was hast du gelernt?
- Weitere Anmerkungen?

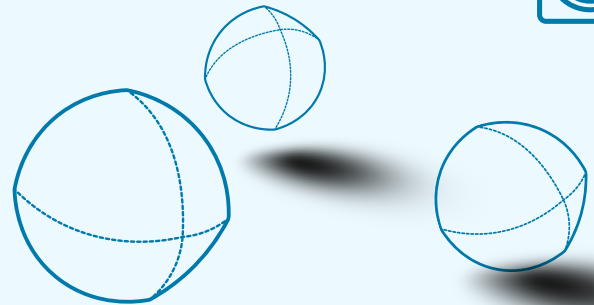
AKTIVITÄT „DAS BALLSPIEL“



ZWECK

01.

Das Ballspiel ermöglichte es den Teilnehmern, das Gefühl zu erleben, Teil einer Gruppe mit selbstdefinierten sozialen Regeln zu sein, die jedoch unter anderen Bedingungen umgesetzt wurden. Einführung in die Themen kulturelle Normen, Exklusivität und Inklusion. Schaffung eines Raums, der Teamarbeit fördert.



MATERIALIEN:

- Mindestens 2 weiche Bohnenbällchen
- Musik von einem Telefon oder Lautsprecher
- Schal oder Augenbinde usw.

HINTERGRUNDI NFORMATIONEN

02.



Bei dieser Aktivität wird das etablierte Muster für das Passen eines Balls zur Metapher für Kultur. Es repräsentiert gemeinsame Regeln und Erwartungen, die durch Wiederholung verstärkt werden.

Das Spiel fordert die Teilnehmer heraus, folgende Fragen zu beantworten: Wird sich die dominante Gruppe (die „Fähigen“ und die „Wissenden“) anpassen, um diejenigen einzubeziehen, die anders sind, oder wird die Kultur unverändert bleiben und einige weiterhin ausschließen?

NACHBESPRECHUNG

04.

Der Moderator leitet eine kurze Pause ein. Die Teilnehmer reflektieren und diskutieren, wie das Übergabemuster entstanden und befolgt wurde.

ETABLIERUNG VON UNTERNEHMENSKULTUREN

03.

- Die Teilnehmer stehen im Kreis. Während der Musik herrscht Stille. Die Musik signalisiert den Spielbeginn.
- Einem Teilnehmer wird ein Ball ausgehändigt. Dieser wird schweigend und zufällig weitergegeben, bis jeder ihn einmal erhalten hat. Die letzte Person gibt ihn an die erste zurück und schließt damit das Muster ab. Dieses Muster wird dann fortlaufend wiederholt.
- Es können weitere Bälle nach dem gleichen Muster hinzugefügt werden.
- Wenn die Musik aufhört, ist das Spiel vorbei.

AKTIVITÄT “DAS BALLSPIEL”

Der Weg zur
Resilienz

EINFÜHRUNG IN DIE ELEMENTE DER VIELFALT

05.



- Eine Person wird gebeten, den Raum für eine Minute zu verlassen. In der Zwischenzeit fügt der Spielleiter eine weitere Regel hinzu: Alle müssen nun mit dem Ball einen Kreis formen. Der Kreis kann klein und kaum sichtbar oder etwas größer sein. Er kann durch eine Bewegung oder ein O mit den Fingern geformt werden. Die Person vor der Tür weiß, dass etwas vor sich geht, aber nicht was, und der Rest der Gruppe spielt weiter, als wäre nichts geschehen, und fügt lediglich die neue, unausgesprochene und subtile Regel hinzu.
- Die Teilnehmer kehren in den Kreis zurück und wiederholen das Spiel in derselben Reihenfolge.
- Während des Spiels führt der Spielleiter Herausforderungen ein, um Vielfalt und Störungen zu simulieren, wie zum Beispiel:
 1. Einem Teilnehmer wurde der Arm hinter dem Rücken zusammengebunden.
 2. Einem Teilnehmer die Augen verbinden
 3. Einen Teilnehmer dazu bringen, sich auf den Boden zu setzen
 4. Einen Teilnehmer so drehen, dass er vom Kreis wegschaut
- Diese Veränderungen bringen Schwierigkeiten mit sich, insbesondere für die Betroffenen.
- Der Spielleiter stoppt die Musik, um das Spiel zu beenden.



UMGANG MIT VIELFALT UND INKLUSION INNERHALB EINER KULTUR

06.

Der Moderator leitet eine Nachbesprechung, um die Auswirkungen der eingeführten Herausforderungen zu untersuchen.

- Zu den wichtigsten Reflexionsfragen gehören:
- Wie fühlte es sich an, weniger Möglichkeiten zu haben als andere?
- Haben andere versucht, den betroffenen Teilnehmer einzubeziehen, oder wurde er ausgeschlossen?
- Welche nonverbalen Strategien unterstützten Inklusion?
- Wie nahmen die Teilnehmer ohne Beeinträchtigung diejenigen mit Beeinträchtigung wahr – mit Besorgnis, Belustigung oder Gleichgültigkeit?
- Gab es Versuche, die Regeln anzupassen oder den Ablauf so zu ändern, dass er inklusiver wird?



LEHRPLAN



Links, Referenzen und weiterführende Recherchen

Europäische Werte/EU-Umfrage:
<https://europa.eu/eurobarometer/surveys/detail/2230>

EU-Erweiterung:
https://european-union.europa.eu/principles-countries-history/eu-enlargement_en

EU-Werte:
https://european-union.europa.eu/principles-countries-history/principles-and-values/aims-and-values_en

Hintergrund und Geschichte der EU-Werte:
https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-031-31364-6_3

Über die Europäer und ihre Sicht auf Flüchtlinge:
<https://www.cambridge.org/core/journals/european-journal-of-political-research/article/european-identities-and-immigration-attitudes/4E9101A70768E508FBA32FAC1A928F7E>





RESILIENZ FÜR FLÜCHTLINGE

© 2026, Road to Resilience for Refugees, Projekt
2025-1-DE02-KA210-ADU-000350662

<https://r2r4r.eu> Facebook-Seite



Co-funded by
the European Union